+++ Rheumaliga Schweiz +++

Dr. med. Fritz Keller (Bild oben rechts) war eines der Jurymitglieder, die an der Koch-Olympiade die von Rheuma-Betroffenen geschaffenen Kreationen bewerteten. Bild unten (v. l.): Berti Hürzeler, Ruth Müller, Sonja Staub, Ursula Brunner und Andreas Spielmann (Gewinner des «Goldenen Kochlöffels»), Valérie Krafft (Geschäftsleiterin Rheumaliga Schweiz) und Bernadette Jost.

KOCH-OLYMPIADE 2014 MIT RHEUMA-BETROFFENEN

Bereits zum fünften Mal fand unter der Trägerschaft der Rheumaliga Schweiz die Koch-Olympiade mit Rheuma-Betroffenen statt – wiederum in Kooperation mit «AbbVie» und der Polyarthritiker-Vereinigung sowie dieses Jahr neu mit dem Hiltl Kochatelier in Zürich, in dessen Räumen der Anlass am 12. November durchgeführt wurde.

Ziel der Koch-Olympiaden ist es, aufzeigen was es für Betroffene bedeutet, mit Rheumatoider Arthritis (RA; früher: Polyarthritis) im Alltag zu leben. In der Schweiz leben rund 70 000 Menschen mit dieser entzündlich-rheumatischen Gelenkerkrankung. Übrigens: Auch Ambrosius Hiltl, der 1904 das «Vegetarierheim und Abstinenz Café» an der Sihlstrasse übernahm, litt an Rheumatoider Arthritis; er stellte auf Anraten seines Arztes seine Ernährung auf eine vegetarische um.

Für sechs RA-Patientinnen und -Patienten galt es, in Zweiterteams ein besonderes vegetarisches Gericht zu kochen: Crispy Tofu mit Mango-Apfel-Chutney. Monika Oberholzer (Ergotherapeutin und Team Rheumaliga Schweiz) beurteilte die Kreationen zusammen mit Dr. Marlies Voser (Präsidentin Schweizerische Polyarthritiker-Vereinigung), Dr. Patrick Horber (General Manager «AbbVie AG»), Dr. med. Fritz Keller (Rheumatologe, Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie sowie Rheumaliga Schweiz) und Dorrit Voigt (Leiterin Hiltl Kochatelier). Neben den Kriterien Finger- und Handfertigkeit, Kreativität und Innovation, Teamarbeit sowie Präsentation wurde zum ersten Mal (!) von den Jury-Mitgliedern auch der Geschmack beurteilt. Der Geschmack war es denn auch, der Team A – Ursula Brunner und Andreas Spielmann – zum Sieg und der Wandertrophäe, dem «Goldenen Kochlöffel», verhalf.

Quelle: Sanatrend AG